

Was tun im Todesfall?

Stirbt ein Mensch, so fallen zahlreiche Aufgaben und Formalitäten an. Die folgende Checkliste dient Ihnen als Angehöriger als Orientierungshilfe für den Ablauf nach einem Todesfall und fasst die wichtigsten Schritte zusammen.

1. Unmittelbar nach Eintritt des Todes

- Verständigen Sie einen Arzt**, damit dieser den Tod offiziell feststellen kann (Totenschein wird ausgestellt)
- Benachrichtigen Sie die engsten Angehörigen** und **besprechen** Sie gemeinsam die weiteren Schritte
- Suchen Sie alle **wichtigen Unterlagen** zusammen (Personalausweis, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, usw.)
- Suche Sie alle **Verträge und Verfügungen des Verstorbenen** heraus und handeln Sie dementsprechend (z.B. Testament, Vorsorgevertrag bei Bestattungsinstitut, Organspende, Willenserklärung zur Feuerbestattung, usw.)

2. Innerhalb 36 Stunden nach Eintritt des Todes

- Versorgen Sie die Wohnung** (Haustiere und Pflanzen versorgen, ggf. Strom, Gas, Wasser abstellen)
- Wählen Sie einen Bestatter aus**
- Bestattungsvertrag und Bestatter**
Leistungsumfang – welche **Aufgaben** müssen selbst übernommen werden? - welche übernimmt der Bestatter für Sie?
- Kümmern Sie sich um **Auswahl / Bestimmung des Sarges, der Urne, der Totenbekleidung**, usw.
- Der Bestatter holt den Verstorbenen ab** und überführt den **Verstorbenen in die Leichenhalle**
- Melden Sie den Sterbefall beim Standesamt** und lassen Sie sich die **Sterbeurkunde ausstellen**
Standesamt Stadt UHINGEN (Tel 07161/9380-105)
- Pfarramt benachrichtigen**, falls kirchlicher Beistand erwünscht ist Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.kirche-uhingen.de; evangelisches Pfarrbüro Mitte Tel. 07161/37174; katholisches Pfarrbüro UHINGEN 07161/31888
www.atlas.emk.de oder www.nak-goepfingen.de
- Beantragen Sie den **Erbschein** beim Nachlassgericht
- Tätigen Sie weitere Benachrichtigungen:
 - **Krankenkasse melden; Lebens- und Unfallversicherung informieren**
 - **Arbeitgeber des Verstorbenen verständigen, Bekannte und Verwandte kontaktieren**

3. Bis zur Trauerfeier und Beerdigung/ Bestattung

- Bestimmen Sie die Bestattungsform** (z.B. Erd- & Feuerbestattung usw.)
- Wählen Sie einen Friedhof und ein Grab aus** (Grabnutzungsrechte erwerben bzw. verlängern)
- Der **Termin** für die Bestattung wird von den Angehörigen in Absprache mit den Friedhofsmitarbeitern festgelegt. Der Termin muss mit dem zuständigen Pfarramt abgesprochen werden. Bitte beachten Sie, dass Trauerkarten und Traueranzeigen erst in Auftrag gegeben werden, wenn der gewünschte Bestattungstermin von der Friedhofsverwaltung und vom Pfarramt bestätigt wurde.
- Kümmern Sie sich um die **Terminabsprache** und um ein **Trauergespräch mit dem Pfarrer oder Trauerredner**
- Ist **eine Todesanzeige** gewünscht oder die Versendung von **Trauerkarten**?
- Bestellen von **Blumenschmuck**. Dieser wird in der Regel von den örtlichen Gärtnereien am Grab aufgestellt oder nach Wunsch in der Aussegnungshalle.
- Legen Sie den Rahmen der Trauerfeier fest.**
 - **Aussegnungshalle gewünscht?** Die Aussegnungshalle wird ca. 2 Stunden vor Beginn der Trauerfeier aufgeschlossen.
 - **Musikalische Gestaltung-Organist?**
 - **Gestaltung der Beisetzung.** Bei einer Erdbestattung wird der Sarg nach der Trauerfeier von den Sargträgern auf dem Bahrwagen zum Grab gefahren. Bei einer Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung wird die Urne nach der Trauerfeier vom Totengräber zum Grab getragen.
 - **Café oder Gaststätte** reservieren für den Beerdigungskaffee

4. Nach der Trauerfeier / Beisetzung

- Wollen Sie **Danksagungskarten** oder eine **Danksagungsanzeige** per Zeitungsinserat schalten ?
- Stellen Sie laufende Zahlungen ab** und **kündigen Sie laufende Verträge, Mitgliedschaften, Mieten, Abos, Strom und Telefon; Daueraufträge**
- Melden Sie die / den Verstorbene/n bei Versicherungen, Renten- und Krankenkasse, Firma, Behörden und Ämtern ab**
- Räumung der Wohnung bei Bedarf**
- Entfernung des Beerdigungsschmucks** und **organisieren Sie die Grabpflege** (in der Regel nach rd. 6 Wochen)
- Beauftragen Sie einen Steinmetz** für die Grabeinfassung und den Grabstein (in der Regel nach rd. 6 Monaten)- Grabeinfassung sind nur möglich wenn die Stadt keine Trittplatten verlegt hat.
- Lassen Sie nach Erhalt des Erbscheins ggf. das **Testament öffnen**